

**Heft 8**

- Auszug -

Quelle Q 2o

Weiterführende Informationen finden Sie in der

**Basispublikation Heft 8**   
**Der 17. Juni 1953 in Sachsen-Anhalt**



## Q 2o: Bericht des Volkspolizei-Kreisamtes Gardelegen zur Einwohnerversammlung in der Gemeinde Sichau, 11. Juli 1953



Der als Abschrift überlieferte Bericht des Volkspolizei-Kreisamtes Gardelegen vom 11. Juli 1953 informierte die Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei Magdeburg über den Verlauf einer Einwohnerversammlung in der Gemeinde Sichau.

In den Wochen nach dem Aufstand vom 17. Juni hielt die SED öffentliche Versammlungen ab, um für Zustimmung zu ihrer Politik zu werben. Zusammenkünfte, wie die Einwohnerversammlung in der Gemeinde Sichau, dienten dazu, das Vorgehen der Partei zu erklären und die Forderungen der Bevölkerung anzuhören. Die Bereitschaft der SED zu Zugeständnissen beschränkte sich allerdings auf soziale Fragen. Politische Veränderungen waren ausgeschlossen.

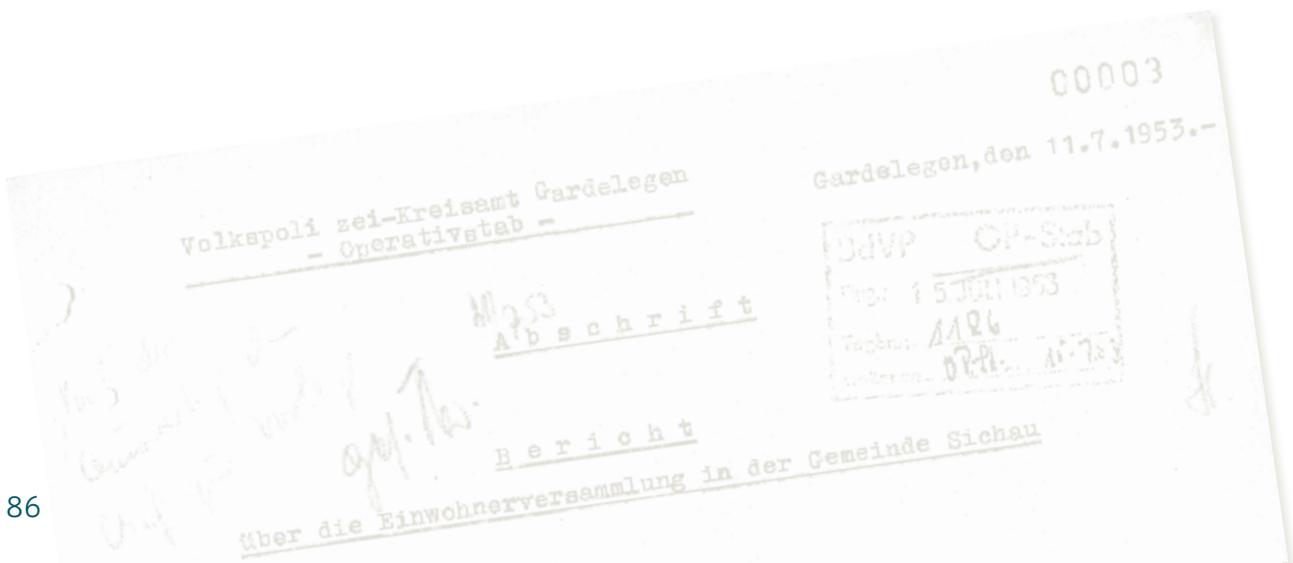
Nach der Vorstellung der SED teilte sich die Landwirtschaft auf in „Kleinbauern“, „Mittelbauern“ und „Großbauern“. Die SED sah die „Großbauern“ als Gegner, für die im Sozialismus langfristig kein Platz sei. Währenddessen versuchte die Partei, die Klein- und Mittelbauern für ihre Politik zu gewinnen. Das Ziel der SED war es, die Landwirtschaft mithilfe der Klein- und Mittelbauern zu kollektivieren. Im Zuge der „Kollektivierung“ legte die SED – teils unter großem Druck – bislang privat geführte Bauernhöfe zusammen. „Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften“ (LPG) wurden gegründet, die mehrere kleinere Betriebe bündelten. Die dort versammelten Bauern wurden als „Genossenschaftsbauern“ bezeichnet. Mit der Erhöhung der Abgabepflichten („Soll“) und weiteren Beschränkungen versuchte das Regime, die Bauern in die LPGs zu drängen.

Unter der Losung „Neuer Kurs“ war die SED noch vor dem Aufstand vom 17. Juni 1953 in Teilen von den harten Maßnahmen zum „Aufbau des Sozialismus“ abgerückt. Die SED löste sich damit unter anderem vom Ziel, die Landwirtschaft schnellstmöglich zu kollektivieren. Das verschärfte Vorgehen gegen Verweigerer der „Kollektivierung“ wurde gestoppt. Bauern, denen ihr Land zwangsweise genommen worden war, erhielten es zum Teil wieder. „Republikflüchtige“ Landwirte, die die DDR verlassen hatten, durften ohne Strafe zurückkehren. Teilweise wurden LPGs wieder aufgelöst. Die Unruhe auf dem Land konnten diese Maßnahmen jedoch nicht gänzlich auflösen.



### Aufschlüsselung der Kurzbezeichnungen

- Gen. - Genosse; SED-Mitglied
- VdgB - Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe; von der SED geführte Massenorganisation für die ländliche Bevölkerung
- f.d.R.d.A. - für die Richtigkeit der Abschrift



00003

Volkspolizei-Kreisamt Gardelegen  
- Operativstab -

Gardelegen, den 11.7.1953.-

M 253  
Abschrift

BdVP	OP-Stub
Empf: 15. JULI 1953	
Tagbnr: 1126	
weiteren: 07. Pl. cm 11.7.53	

ggf. Th.  
Bericht

über die Einwohnerversammlung in der Gemeinde Sichau

Teilnehmerzahl: ca 65

Referent: Genossin Hopfe

Nach dem Referat der Genossin **Hopfe**, nahmen die Diskussionen einen sehr kritischen, ja sogar aufrührerischen Charakter an. Die ist darauf zurückzuführen, dass sich die Teilnehmer meistens aus Großbauern, Mittelbauern und Ähnlichen zusammensetzten. Es waren fast keine Genossen der SED oder Genossenschaftsbauern anwesend.-

Diskussionen:

Der Gen. **Wachsmuth**, sprach zur Diskussion und stellte die Forderung, alle Höfe zurückzugeben, auch wenn dadurch die LPGen gefährdet werden. Er hatte mit dieser Diskussion einen grossen Beifall bei den Teilnehmern der Versammlung.- Er sagte wörtlich, wir wollen keine Menschen 2. Klasse mehr sein. Die LPGs sollen das gleiche Soll abgeben wie wir. Er sagte weiter wir verlangen die gleiche Zuteilung an Düngemittel wie die LPGs.

Ein anderer Diskussionsredner brachte zum Ausdruck, die Bildung der LPG, en war der grösste Fehler den man machte, den sollte man erst mal beheben.

Ein werktätiger Bauer sagte, der Minister für Land u. Forstwirtschaft, Scholz, der hat die grösste Schuld, der hat die Fehler sehen müssen u. hätte dagegen Stellung nehmen müssen.

Der 1. Vorsitzende der VdgB sagte, was ist denn die VdgB heute noch, sie ist nichts mehr, wir bekommen keine Zuteilungen mehr, wir bezahlen nur noch Beiträge, ich schäme mich, dass ich heute noch Vorsitzender der VdgB bin.-

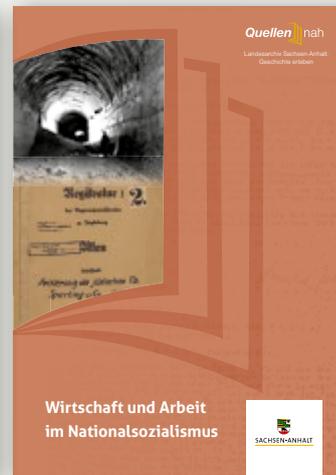
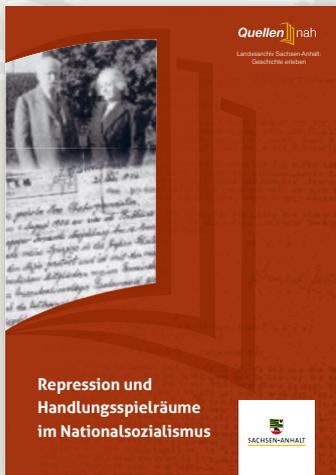
Andere meinten in der Diskussion, dass die Kreditgewährung keine Erleichterung sei, denn man bekomme keinen so wie man ihn brauche.- Die Bauern haben jetzt laufend Ausgaben aber keine Einnahmen vor der Ernte. Sie meinten hierbei früher haben wir Hilfe von den Großbauern bekommen da haben wir nicht mal einen Schuldschein gebraucht, das machten wir unter uns aus. Aber die Großbauern können uns ja heute auch nicht mehr helfen.- Sie sagten weiter heute müssen wir unser eigenes Geld verzinsen.- Ebenfalls klagten sie dass noch kein Saatgut für den Zwischenfruchtanbau da sei.- Nach der Versammlung brachten mehrere der Referantin gegenüber zum Ausdruck: Wehe wenn Du uns auf die schwarze Liste bringst, dann lass Dich bloß nicht wieder hier erwischen.-

F.d.R.d.A.

**Peters**

# Bausteine zur Geschichte und Gesellschaft im Nationalsozialismus

## Themenbaustein



### HEFT 1: Repression und Handlungsspielräume im Nationalsozialismus

#### Themen:

- Machtübernahme und frühe NS-Verbrechen: „Eisleber Blutsonntag“
- Entmachtung der Opposition
- Machtübernahme und „Gleichschaltung“: Unterdrückung oppositioneller Vereine und Verbände
- Novemberpogrom 1938
- Formen des Widerstandes und der Hilfe für Verfolgte
- Polizei im Nationalsozialismus: Terror- und Verfolgungsapparat
- Im Namen der Gerechtigkeit? Justiz im Nationalsozialismus
- Lager und Haftanstalten als Orte des Ausschlusses und der Verfolgung

### HEFT 2: Jugend und Erziehung im Nationalsozialismus

#### Themen:

- Schule und Universität
- Nationalpolitische Erziehungsanstalten (NPEA) und Nationalpolitische Bildungsanstalten (NAPOBI)
- Außerschulische Bildung und Freizeitangebote der Hitler-Jugend (HJ) und des Bundes Deutscher Mädel (BDM)
- Reichsarbeitsdienst (RAD)
- Unangepasste sowie „rassisch“ verfolgte Kinder und Jugendliche
- Mütter, Schwangerschaft und die NS-„Rassenideologie“

### HEFT 3: Wirtschaft und Arbeit im Nationalsozialismus

#### Themen:

- Gleichschaltung in Wirtschaft und Arbeitswelt sowie Ausschluss von Oppositionellen
- Arbeitseinsatz und Arbeitsbeschaffung
- „Volksgemeinschaft“ und „Betriebsgemeinschaft“
- Ausschluss von Jüdinnen und Juden aus der Wirtschaft
- Aktion „Arbeitsscheu Reich“
- „Arbeitserziehungslager“ der Gestapo
- Zwangsarbeit im Nationalsozialismus

### HEFT 7: בית בסקוניה-אנהאלט Zu Hause in Sachsen-Anhalt

#### Themen:

- Ansiedlung und Vertreibung
- Teilhabe und Ausgrenzung
- Selbstbild und Selbstbehauptung
- Nach Auschwitz

### Informationen zur Bestellung

Die Materialien sind kostenfrei über die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt zu beziehen.

# Bausteine zur Geschichte und Gesellschaft in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR)



## HEFT 4: Repression und Handlungsspielräume in der DDR

Themen:

- Aufbau der Ein-Parteien-Herrschaft der SED
- Polizei in der SED-Diktatur
- Aufstand vom 17. Juni 1953 in Magdeburg
- Verfolgung und Diskriminierung in der DDR
- Flucht und Ausreise aus der DDR
- Kommunalwahl im Mai 1989
- Friedliche Revolution 1989 in Halle (Saale)

## HEFT 5: Jugend und Erziehung in der DDR

Themen:

- Bildung in der DDR
- „Freie Deutsche Jugend“
- Jugendkulturen in den 1970er und 80er Jahren
- „Umerziehung“ von Kindern und Jugendlichen

## HEFT 6: Wirtschaft und Arbeit in der DDR

Themen:

- Aufbau der sozialistischen Planwirtschaft
- Arbeiten im Volkseigenen Betrieb
- Versorgungsmangel und Umweltzerstörung
- Der Weg zur deutschen Einheit und die wirtschaftliche Krise zu Beginn der 1990er Jahre

## HEFT 8: Der 17. Juni 1953 in Sachsen-Anhalt

Themen:

- Der Aufstand vom 17. Juni 1953
- Der Aufstand vom 17. Juni 1953 im Bezirk Halle
- Der Aufstand vom 17. Juni 1953 im Bezirk Magdeburg

Digitales Angebot

Unter <https://lha.sachsen-anhalt.de/onlineangebote/quellennah> können die Hefte als PDF heruntergeladen werden.



... oder einfach den QR-Code scannen.